

Rezension

NOMOS GESETZE

Zivilrecht – Strafrecht – Öffentliches Recht Textsammlung



Zivilrecht – Strafrecht – Öffentliches Recht Textsammlung, 29. Auflage, Baden-Baden 2021 (Nomos Verlag), 6628 Seiten, 3 Bände, ISBN 978-3-8487-6948-3, Preis: 64,- €

Eine Sammlung der gängigsten Gesetzestexte gehört – trotz der allgegenwärtigen Digitalisierung – nach wie vor zum alltäglichen juristischen „Handwerkszeug“. Gerade im Studium und Referendariat ist die Gesetzessammlung ein unverzichtbares Hilfsmittel. Während es in den Anfangssemestern noch ausreicht, auf einzelne Textausgaben (GG, BGB, StGB) zurückzugreifen, sollte spätestens ab dem vierten Fachsemester über die Anschaffung einer „großen“ Gesetzessammlung nachgedacht werden. Die Wahl wird dabei häufig auf die beiden im Verlag C. H. Beck erscheinenden Loseblattwerke „Schönfelder“ und „Sartorius“ fallen. In Betracht zu ziehen sind aber auch die Angebote der juris GmbH („juris Lex“) und des Nomos Verlags („Nomos Gesetze“).

Die zuletzt genannten „Nomos Gesetze“ punkten aus studentischer Sicht vor allem durch die prüfungsorientierte Auswahl der abgedruckten Gesetze. So finden sich beispielsweise in dem Textband Strafrecht auch Auszüge wichtiger „Begleitgesetze“. Bei der Bearbeitung einer strafrechtlichen Prüfungsaufgabe wird deshalb nicht zwangsläufig eine weitere Textausgabe benötigt. Ausweislich der „Anordnung über die Zulassung von Hilfsmitteln für die erste juristische Staatsprüfung (staatliche Pflichtfachprüfung)“ vom 24. Oktober 2018 (Amtsbl. I S. 758) sind die „Nomos

Gesetze“ im Saarland allerdings nicht als Hilfsmittel in den juristischen Staatsprüfungen zugelassen.

Positiv hervorzuheben ist, dass alle drei Bände der „Nomos Gesetze“ in sinnhafte Abschnitte (z.B. „BGB und Einführungsgesetz“, „Internationales und Europäisches Zivilrecht“, „Nebengesetze Allgemeiner Teil und Schuldrecht“) gegliedert sind, was das Auffinden einer spezifischen Norm immens erleichtert und das vielfach beschworene Arbeiten mit dem Gesetz zu fördern vermag. Ein weiteres gewichtiges Kaufargument für die „Nomos Gesetze“ ist die Papierqualität. Der Nomos Verlag verwendet nämlich nicht das sonst anzutreffende Dünndruckpapier. Farbliche Hervorhebungen bzw. Markierungen „scheinen“ deshalb nicht durch, was für die Lesbarkeit äußerst förderlich ist.

Der Nomos Verlag bietet mit der Reihe „Nomos Gesetze“ eine rundum gelungene Arbeitshilfe für (angehende) Juristinnen und Juristen. Wenig nachvollziehbar erscheint jedoch, warum die „Nomos Gesetze“ – anders als die in Teilen unsystematisch anmutenden Sammlungen von „juris Lex“ – nicht zum Kreis der zugelassenen Hilfsmittel für die juristischen Staatsprüfungen im Saarland gehören. Hier besteht nach Dafürhalten des Rezensenten dringender Nachholbedarf.

RA Veris-Pascal Heintz, LL.M.